



## Der Holocaust und die Versöhnung

- Josue Michels
- [18.10.2022](#)

Vor fast genau 87 Jahren, im Jahr 1935, schrieb Rabbiner Leo Baeck anlässlich des jüdischen Jom-Kippur-Festes das folgende Gebet: „Unsere Geschichte ist die Geschichte der Großartigkeit der menschlichen Seele und der Würde des menschlichen Lebens. An diesem Tag des Kummers und des Schmerzes, umgeben von Schande und Scham, werden wir unsere Augen auf die alten Tage richten. Von Generation zu Generation hat Gott unsere Väter erlöst, und er wird uns auch in den kommenden Tagen erlösen.“

Dieses Zitat las ich bei meinem jüngsten Besuch des United States Holocaust Memorial Museum am 4. Oktober. Bei meiner Reservierung stellte ich fest, dass die Gedenkstätte am nächsten Tag wegen des jüdischen Feiertags Jom Kippur, auch bekannt als Versöhnungstag, der als der höchste jüdische Feiertag gilt, geschlossen war.

An diesem Tag fiel mir ein weiteres Zitat von Yankiel Wiernik auf, der sagte: „Nicht einmal Luzifer hätte eine schlimmere Hölle als diese schaffen können.“ Wiernik sah aus erster Hand einige der schlimmsten Verbrechen, die die Nazis begangen haben. Ein berühmtes Gedicht von Moshe Szulsztejn, das im Museum zusammen mit Dutzenden von Schuhen ausgestellt ist, lautet:

Wir sind die Schuhe, wir sind die letzten Zeugen.

Wir sind die Schuhe von Enkeln und Großvätern

aus Prag, Paris und Amsterdam,

Und weil wir nur aus Stoff und Leder gemacht sind

Und nicht aus Blut und Fleisch,

hat jeder von uns das Höllenfeuer vermieden.

Es ist offensichtlich, dass Rabbi Baeck in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg nicht die erhoffte Antwort auf sein Gebet erhalten hat. In den Jahren nach seinem Gebet wurden sechs Millionen Juden brutal ermordet. Desweiteren sind Juden auf der ganzen Welt erneut einer zunehmenden Verfolgung ausgesetzt. Leon Saltiel vom Jüdischen Weltkongress schrieb im Juni in *Politico*: „Ich muss mich täglich damit auseinandersetzen, wie der Antisemitismus acht Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs immer noch gedeiht.“

PT\_DE

Der Hass gegen Juden flammt wieder auf. Saltiel und andere warnen, wie es Baeck vor dem Zweiten Weltkrieg tat. Aber all diese Warnungen aus der Geschichte und der Gegenwart hindern unsere Welt nicht daran, denselben Trends zu folgen. Die Bibel offenbart sogar, dass sich die Geschichte in einer noch zerstörerischeren Weise als je zuvor wiederholen wird. Psalm 83 spricht von einem Bündnis, das den Namen Israels auszulöschen sucht. In Offenbarung 17-18 wird prophezeit, dass die Nazis, die untergetaucht sind, wieder auferstehen werden (lesen Sie [Abermals weissagen: Gottes Auftrag an Seine Endzeitkirche](#), um mehr zu erfahren). Es ist sehr schwer, die Schrecken der Vergangenheit und der Zukunft zu verstehen. Aber der Versöhnungstag offenbart, warum unsere Welt ihre Vergangenheit nicht überwunden hat und wie sich das ändern wird.

Wie der verstorbene Herbert W. Armstrong in seiner Broschüre [Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?](#) erklärt, zeigt die Gegenüberstellung von Schriften des Alten und Neuen Testaments, dass der Versöhnungstag die kommende Bannung Satans darstellt. Weder das Judentum noch das traditionelle Christentum verstehen die volle Bedeutung dieses Tages, aber er offenbart die Antwort darauf, wie unsere Welt von Satans Einfluss befreit und die Übel der Vergangenheit gesühnt werden.

Offenbarung 20, 1-2 zeigt, was an diesem Tag geschehen wird: „Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre“. In Johannes 8, 44 offenbart Jesus Christus, dass der Satan der Vater der Lüge und des Mordes ist. 2. Korinther 4, 4 offenbart, dass er der Gott dieser Welt ist. Das zeigt, dass sich sein böser Einfluss weiter ausbreiten wird, bis Satan gebunden ist (Epheser 2, 2).

Wiernik sagte: „Nicht einmal Luzifer hätte eine schlimmere Hölle als diese schaffen können.“ Aber es ist in der Tat Luzifer, der zum Satan wurde (Jesaja 14 und Hesekeel 28), der die Menschheit dazu brachte, diese Verbrechen zu begehen, und die Menschheit dazu bringen wird, noch schlimmere zu begehen. Das Verständnis der oben genannten Verse offenbart, warum die Menschheit weiterhin geplagt wird und wie ein entscheidender Schritt in Gottes Masterplan erfüllt werden wird. Ich möchte Sie ermutigen, ein kostenloses Exemplar von Herrn Armstrongs wichtiger Broschüre [Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?](#) anzufordern.

*Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.*